

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlig, Bernsdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau und Mülsen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

89. Jahrgang.

Nr. 112.

Mittwoch, den 15. Mai

1889.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtag) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis: 1 Mark 25 Pf. — Einzelne Nummer 5 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Anträger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Tagegeschichte.

Selten wird zum Pfingstfeste die Natur ein so sommerliches Gewand tragen, als in diesem Jahre, in welchem Pfingsten erst ans Ende des ersten Drittels vom Heumonate fällt. Wenn nicht ganz besonders lange Pausen rauher Witterung auf die durch die gegenwärtige Wärme außerordentlich beförderte Entwicklung der Pflanzenwelt einen hemmenden Einfluß üben; blühen diesmal zum lieblichen Pfingstfeste statt des Hollenders die Rosen. So wird sich denn auch dementsprechend die Schönheit der Natur auf alle die Glücklichen bewähren, denen eine fröhliche Pfingstreise vergönnt ist. Und daß es solcher Glücklichen immer recht viele sein mögen, dafür pflegt in jedem Jahre unsere Staatsbahnverwaltung Sorge zu tragen, indem sie jene Extrazüge nach Dresden verkehren läßt, welche mit ihren außergewöhnlich billigen Fahrpreisen Tausenden in der Provinz die einzige und deshalb um so willkommenere Gelegenheit im ganzen Jahre bieten, eine Reise zu unternehmen. Auch in diesem Jahre werden diese Pfingstextrazüge verkehren und zwar soviel für jetzt feststeht, sollen von Blauen i. S., Reichenbach i. S., Zwickau und Glauchau, ferner von Chemnitz und Hainichen, von Leipzig und endlich von Görlitz, Bittau und Reichenberg solche Extrazüge nach Dresden verkehren. Den zahlreichen Interessenten wird diese vorläufige Notiz genügen.

Die diesjährige Buhtagskollekte in Sachsen, deren Höhe sich noch nicht fest bestimmen läßt, weil noch mehrere Bezirke noch nicht ihre Erträge abgeliefert haben, wird in ihrem Ertrage das Vorjahr, wo 13939 Mk. eingegangen waren, voraussichtlich um ein Erhebliches übertreffen. Bestimmt zu rechnen ist auf einen Gesamtertrag von 17000 Mk., welcher durch die Hochherzigkeit eines ungenannten Freundes der inneren Mission in Dresden um weitere 2000 Mk. erhöht worden ist, sodaß nach Abzug der Kosten für Druck und Versendung des Flugblattes mindestens 18000 Mk. zur Verteilung kommen können. Nach den sorgfältig erwogenen Vorschlägen des Direktoriums des Landesvereins für innere Mission, welche ohne jeden Widerspruch von der Mitgliederversammlung genehmigt wurden und nur noch der Zustimmung der obersten Kirchenbehörde bedürfen, sollen 34 Anstalten und Vereine der inneren Mission aus diesem Ertrage unterstützt werden. Es sollen erhalten: Der Landesverein für innere Mission, welcher infolge des Rückganges seiner Mitgliederzahl erheblichen Zuschusses bedarf, 1170 Mk.; die Diakonissenanstalt, die Diakonissenbildungsanstalt in Görlitz; der Schriftenverein und die unentgeltliche Schriftenverbreitung je 900 Mk.; die Herbergen zu Bischofswerda und Radeberg zum Neubau, die Herbergen zu Pausa und das Rettungshaus in Brandis zum Hauskauf, das Rettungshaus Raschau bei Delsnitz zum Neubau je 720 Mk.; die Herberge zu Radeburg, die Kleinkinderschulen zu Seidau bei Baugen und zu Leisnig zum Neubau je 630 Mk.; die Magdalenenhilfsvereine zu Dresden und Leipzig, die Herbergen in Colditz zum Hauskauf und in Ebersbach bei Ebbau zum Neubau, sowie das Bethlehemsstift in Bad Eiter zum Neubau je 540 Mk.; die Herberge in Wittweida zum Neubau 450 Mk., die Herberge in Neustadt bei Stolpen zum Neubau, die in Ködlig und Marienberg zu den Kaufkosten, die in Blauen zur Erweiterung, die Magdeburger in Pirna zur Einrichtung, die Gemeindediakonie in Pirna, Falkenstein und Bernsdorf zur Einrichtung, die Kleinkinderschule in Bernsdorf bei Chemnitz zum Neubau je 360 Mk., die deutsche Seemannsmision 270 Mk., die Unterstützungskasse für Verfassarbeter der inneren

Mission, die Herberge in Schandau, das Rettungshaus zu Reulisch am Hochwald zum Neubau und die Magdeburger Herberge in Zwickau zur Schuldentilgung je 180 Mk. Außerdem werden noch den Herbergen zu Radeburg, Colditz und Frankenberg Beihilfen von je 350 Mk. gewährt aus dem Geschenk eines ungenannten Freundes, dessen ursprünglicher Betrag von 30 000 Mark nunmehr erschöpft ist. Um die Erwerbung der Mitgliedschaft beim Landesverein, welche jetzt nur bei Gelegenheit der Jahresversammlung erfolgen kann, zu erleichtern, ist beabsichtigt, eine Aenderung der Satzungen herbeizuführen nach der Richtung, daß der Vorstand jederzeit Anmeldungen zum Beitritt annehmen kann. In der letzten Mitgliederversammlung wurden 26 neuangeworbene Mitglieder ohne Widerspruch aufgenommen. Es ist dringend erwünscht, daß dem Landesverein Mitglieder aus allen Ständen beitreten.

Zehn Zahlen aus der Entwicklungsgeschichte des Königreichs Sachsen unter der Herrschaft der Wettiner. Das jetzige Königreich Sachsen ist aus der Markgrafschaft Meissen hervorgegangen und umfaßt im Wesentlichen auch ihr Gebiet. Unter Konrad von Wettin (1123) gelangte die Mark Meissen, welche anfangs durch Markgrafen aus verschiedenen Geschlechtern verwaltet wurde, erblich in die Hände der Grafen von Wettin. Diese erbten nach dem Tode des Heinrich Raspe (1247) auch die Landgrafschaft Thüringen. Nach dem Aussterben der Kurfürsten von Sachsen-Wittenberg erhielten sie das Herzogtum Wittenberg mit der Kurwürde (1423). Infolge dessen waren die Wettiner gegen Ausgang des Mittelalters durch die Größe ihres Landbesitzes und besonders durch den Silberreichtum ihrer Berge das mächtigste Geschlecht in Norddeutschland und wohl geeignet zur Führung der Protestanten. Im Jahre 1485 wurde der ganze Besitz unter die Brüder Ernst und Albert geteilt. Die Albertiner besaßen den kleineren Teil mit der Hauptstadt Dresden. Der Schmalkaldische Krieg brachte aber (1547) den größten Teil der Ernestinischen Lande, insbesondere Torgau und Wittenberg und damit die Kurwürde, an jene. Bei der Teilung der Grafschaft Henneberg (1583) gelangte der Bezirk Schleusingen am Thüringer Walde, und 1635 die von Oesterreich abgetretene Laufitz in ihren Besitz. Im Jahre 1697 trat Kurfürst August II (der Starke) zur römisch-katholischen Kirche über, um die Krone Polens zu gewinnen; diese Verbindung mit Polen hat aber Sachsen wenig zum Segen gereicht. Der königliche Titel wurde 1806 angenommen, das Gebiet aber 1815 um mehr als die Hälfte geschmälert.

Die drei gefürchteten Eismänner Ramertus, Pancratius und Servatius sind glücklich vorübergegangen, ohne den an diesen Tagen oft beobachteten Frost im Gefolge gehabt zu haben, im Gegenteil war auch an diesen Tagen die Temperatur überaus warm und mild, so daß die Entwicklung in der Natur wiederum wesentliche Fortschritte gemacht hat. Der Landmann ist mit dieser Witterung außerordentlich zufrieden, er kann die noch rückständigen Feldarbeiten beendigen.

Dresden, 11. Mai. Das „Dr. Journ.“ schreibt: Zur Zeit fehlt es an einem königl. sächsischen Staatswappen. Durch königl. Verordnung vom 29. Dezember 1806 war verfügt worden, daß die in Sr. Majestät Namen ausfertigen Collegia „vor der Hand und bis auf weitere Anordnung“ des herzoglich sächsischen Wappens sich bedienen sollen. Seitdem sind nur einzelne geringe Aenderungen an diesem Wappen eingetreten. Auf Befehl Sr. Majestät des Königs ist nunmehr ein königliches Staatswappen festgestellt worden, welches zu dem bevorstehenden Jubiläum des Hauses Wettin zur Einführung gelangen soll. Das

Verlagsrecht hat die Firma Giesecke u. Devrient in Leipzig übertragen erhalten, welche den Vertrieb noch vor dem Feste eröffnen wird.

Zwickau, 12. Mai. Im festlich besagten Gewandhaus ging heute abend vor vollem Hause „Luther“, ein kirchliches Festspiel in volkstümlicher Aufführung von Dr. Hans Herrig, erstmalig in Szene. Das Stück zerfällt in folgende Abteilungen: Vorspiel. — Luther in der Erfurter Klosterzelle. — Luther schlägt die Theesen an. — Luther rüstet sich zum Kampfe wider den Papst und verbrennt die Bannbulle vor dem Elstertore zu Wittenberg. — Luther im Johanniterhause zu Worms. — Luther rüstet sich zum Kampfe auf der Wartburg, die Bibel übersetzend. — Luther und die Bilderstürmer. — Luther auf dem Markte zu Zwickau predigend. — Luther im Kreise der Seinen. — Nachspiel. Personen des Zwischenspiels sind: Der Ehrenhold, Martin Römer, Zwickauer Rathsherr, welcher in hiesiger Marienkirche beigelegt und der Ahnherr des noch blühenden Geschlechtes von Römern ist. Sprechende Personen der Handlung sind unter anderem: Luther, Staupis, Studenten, Ritter, Melancthon, Kaiser Karl V., Sprecher und Herold des Reichstages, Georg von Sachsen, Philipp von Hessen, Friedrich der Weise, Feig von Braunschweig, Hans von Berlepsch, Käthe, Bilderstürmer, Schwärmer u. Stumme Personen: Luther's Kinder, Wittenberger Studenten und Bürger, Kardinäle, Bischöfe, Aebte, Ordensgeistliche, deutsche und spanische Edelleute, Landknechte, Edelknaben, Trompeter, Zwickauer Bürgerleute usw. Die Aufführung machte einen gewaltigen Eindruck und wurde stürmisch applaudiert. Darsteller und Sänger sind großartig in ihren Leistungen, in denen sie völlig aufgehen. Die Pracht der Kostüme und Dekorationen ist einzig und verrieth die schaffende, anordnende Hand des Künstlers. Noch nie ist in Zwickau Gleichartiges gegeben worden. Die hiesige, den weitesten Kreisen zu empfehlende Luther-Aufführung gehört zu den vollendetsten ihrer Art.

Nächsten Sonntag abend 5 Uhr wird das berühmte Lustschifferpaar Securius und Frau in Hohenstein eine Luftballon-Ausfahrt veranstalten.

Wildenfels. Am Donnerstag abend starb im hiesigen Schlosse die 13^{1/2} Jahre alte Gräfin Anna Elisabeth zu Solms-Wildenfels an Diphtheritis.

Als ein seltenes Naturspiel ist zu berichten, daß bei einem Hausbesitzer in Steinbach vor 10 Tagen eine Biene geboren worden ist, bei welcher das Fell vollständig haarlos ist. Das Tier befindet sich auch ohne diesen natürlichen Schmuck ganz wohl und munter.

Im Colditzer Walde sind bis jetzt bereits 79 Kreuzottern gefangen und zum größten Teil gegen 1 Mark Prämie abgeliefert worden.

In Oßsch ist am Donnerstag während eines Gewitters der dortige Windmüller vom Blitze getroffen und sofort getödtet worden in dem Augenblicke als er die Fenster der Mühle schließen wollte. Das Gebäude ist unberührt geblieben.

Halle, 13. Mai. Der größte Teil der bereiteten Gendarmen ist nach Westfalen abkommandiert. Vom 15. Mai ab werden wegen Kohlenmangel 24 Züge eingestellt.

Essen a. R., 13. Mai. Der „Rhein.-Westf. Btg.“ zufolge, hatte die Erklärung des bergbaulichen Vereins, welche schon Sonntags in allen Zechen des Oberbergamtsbezirks angeschlagen worden war, bisher keine Wirkung, vielmehr haben mit verschwindenden Ausnahmen auch die Belegschaften der Zechen des Essener Reviers heute die Arbeit niedergelegt. Die Zahl der Streikenden beläuft sich jetzt auf

onen
Bei Abnahme
Lichtenstein.
n,
großen Posten
Lichtenstein.
ffeln
Lichtenstein.
eln,
der Matjes-
Posten und
den Rabatt.
Lichtenstein.
geucht von
umeister.
at.
la.
erein.
iusabend.
Vorstand.
aurant.
Schlachtfest.
d. D.
ich,
Lichtenstein.
Ködlig.
achten
Brosche.
gejelle
n bei
Kasernstr.
decken-
e
nden Bretver-
gut schnellen
riffsreier,
veitigender
cken empfiehlt
Nahls.
straße 1.
ngetroffen
inischer
t-Honig
er in Mainz
theter Emil
bank.
weiße herlicher
bnisse unferer
nd Schwieger-
e Münch,
ng zur letzten
innigsten Dank.
usen wir noch
Ewigkeit nach.
Mai 1889.
Sinterlassen.